



Institut für
Sozialpädagogische
Forschung Mainz e.V.

Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Wandel

Eine Studie zur Situation in Rheinland-Pfalz

Vorgelegt durch das ism e.V.

Im Auftrag des Ministeriums für Familie, Frauen,
Jugend, Integration und Verbraucherschutz in
Rheinland-Pfalz

30.10.2020

A decorative graphic at the bottom of the page, consisting of a teal shape that tapers from left to right, with a lighter teal area on the right side.

WARUM?

Motive und Gründe, ehrenamtlich aktiv zu sein

Warum engagieren sich Menschen für Flüchtlinge?

- Ich empfinde diese Tätigkeit als sinnvoll (Sinnhaftigkeit)
- Ich möchte einen Beitrag zur Integration der Flüchtlinge leisten (Gestaltungsraum)
- Die Flüchtlinge brauchten dringend Hilfe (Notwendigkeit)

→ Dringlichkeit der Situation in Kombination mit der Übereinstimmung zu den eigenen politischen Werten motivierte zur Übernahme des Ehrenamts

→ Hoher Anspruch mitgestalten zu wollen

WARUM?

Motive und Gründe, ehrenamtlich (nicht) aktiv zu sein

- Zahl der ehrenamtlichen Personen stieg 2015/16 stark an und ist seither wieder rückläufig
 - Gründe: Hohe Belastung, Zeitliche Grenzen, Frustration
 - Aber auch: Weniger Flüchtlinge, andere (komplexere) Tätigkeiten, längerfristige Begleitung
 - Wunsch nach Vernetzung und Kooperation
 - Ehrenamt braucht Hauptamt zur Schaffung von Gelegenheiten zu Reflexion und Austausch
- Eine überregionale fachliche Struktur ist notwendig und sinnvoll

WARUM?

Motive und Gründe, ehrenamtlich aktiv zu sein

- Koordinierungsstelle „Aktiv für Flüchtlinge in Rheinland-Pfalz“
- Aufgaben einer Service- und Beratungsstelle

Angebote	Absolute Verteilung	%
Infobrief	136	73
Fachveranstaltungen	67	36
Fortbildungen	57	31
Vernetzungsangebote	43	23
Beratung	29	16
Unterstützung bei Problemen	27	14
Vermittlung von Referent*innen	9	5

WIE?

Bedingungen ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit

- Ehrenamtliche Aktivitäten hängen von personellen und zeitlichen Ressourcen ab
 - Kooperationen schaffen neue Möglichkeiten
 - Gemeindeübergreifend: Flüchtlingsinitiativen mehrerer Gemeinden
 - Institutionenübergreifend: Verschiedene Akteure thematisch zusammenbringen
- Bei Austauschformaten in Regionen können Kooperationsmöglichkeiten erarbeitet werden

MIT WEM?

Rollen und Akteure

- Top 5 der Tätigkeiten von Ehrenamtlichen

2019	
Unterstützung von Flüchtlingen im Alltag	1
Flüchtlinge bei Behördengängen unterstützt	2
Flüchtlinge dabei unterstützt, Arbeit zu finden	3
Arbeit als Pat*in/ Flüchtlingslotse zur längerfristigen Unterstützung eines Flüchtlings/ einer Flüchtlingsfamilie	4
Flüchtlinge bei der Suche nach einer eigenen Wohnung unterstützt	5

MIT WEM?

Rollen und Akteure

- Behörden und Kommunen sind wichtige Ansprechpartner Aber: Bürokratie wird als größte Belastung empfunden!

<i>Top 3 Belastungen</i>	
<i>Bürokratische Barrieren und bürokratischer Aufwand</i>	66 %
<i>Emotionale Belastung</i>	28 %
<i>Das Aushalten der Frustration bei Rückschlägen</i>	26 %

→ Wunsch nach Anerkennen des gegenseitigen Nutzens und guter Zusammenarbeit auf Augenhöhe

MIT WEM?

Rollen und Akteure

- Bundesweit 24% der Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund
- Ehrenamtliches Engagement bietet die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe
- Nicht FÜR, sondern MIT Neuzugewanderten Veränderungen zu gestalten
- Engagement kann innerhalb von Initiativen oder durch Gründung eigener Initiativen geschehen.

MIT WEM?

Rollen und Akteure

- Reaktionen und Unterstützung des Umfelds wichtig für Engagementbereitschaft
- Ressentiments wirken sich negativ aus
- Wunsch nach klarer politischer Haltung und Rückendeckung für die Ehrenamtlichen besteht
- Erkennen eigener Denkmuster

FÜR WEN? Zielgruppen

- Begegnungsorte sind niedrigschwellige Kommunikationsorte
 - Beitrag zur Quartier- / Dorfgestaltung
 - Einrichtung oft gebremst von finanziellen und räumlichen Gegebenheiten
- Gute Rahmenbedingungen und Unterstützung der Kommunen notwendig

FÜR WEN? Zielgruppen

Kann aus der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe eine breit angelegte Integrationsarbeit werden?

- Benachteiligte Gruppen haben oft ähnliche Unterstützungsbedarfe
 - Gemeinsame Angebote für breite Zielgruppen schaffen Begegnung und bauen Vorurteile ab
 - 64% der Befragten halten eine Erweiterung der Zielgruppen für denkbar
- Debatte für die Zukunft



Institut für
Sozialpädagogische
Forschung Mainz e.V.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Johanna Diehl

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.

Johanna.Diehl@ism-mainz.de

30.10.2020

12